

Bauvorhaben nehmen Gestalt an

In Beiertheim-Bulach geht es um die Pläne für barrierefreien Wohnraum



Bei einer Veranstaltung stehen die Bauvorhaben in der Hohenzollernstraße/ Gebhardstraße sowie in der Litzenhardtstraße 101 und 109 im Fokus. Mit dabei waren Christine Dörner (vorne links) vom BV Beiertheim und Andreas Bieberstein vom BV Bulach. Foto: J. Donecker

Von Harald Linder

Karlsruhe. Es geht voran. Mit dem „Leuchtturmprojekt“, wie Andreas Bieberstein, der Vorsitzende des Bürgervereins Bulach die

Bauvorhaben auf dem Gelände der Litzenhardtstraße 101 und 109 und im ehemaligen AWO-Gebäude Hohenzollernstraße/Gebhardtstraße nannte.

Das war vor zwei Jahren, als die beiden Bürgervereine aus Beiertheim und Bulach im Gemeindesaal St. Michael in Beiertheim darüber informierten, welche Möglichkeiten es gibt, in der Litzenhardtstraße barrierefreien Wohnraum zu schaffen und die Versorgungsstruktur für ältere Menschen in Beiertheim und Bulach zu stärken und zu stützen.

Jetzt, zwei Jahre später, luden die beiden Bürgervereine erneut zu einer Veranstaltung ein, um zu informieren, was sich mittlerweile im Bereich der geplanten Bauvorhaben getan hat. Trotz der sommerlichen Hitze fanden gut 150 Interessierte den Weg in den Gemeindesaal, um in der von Antje Best (Sozialplanerin bei der Sozial- und Jugendbehörde) moderierten Veranstaltung zu erfahren, wann, wo und wie gebaut wird und wie konkret die Planungen gediehen sind.

Geht es nach den Vorstellungen von Rüdiger Esslinger, dem geschäftsführenden Vorstand der Familienheim e.G. und Lukas Hechinger von der Familie Hechinger, die vor einem Jahr das Gebäude in der Hohenzollernstraße/Gebhardtstraße gekauft hat, „so schnell wie möglich“.

In der Hohenzollernstraße/Gebhardtstraße, wo das Gebäude auf sechs Stockwerke aufgestockt werden soll, könnte dies schon Ende des Jahres der Fall sein, wie Hechinger mitteilt. Dort sind neben einer Tagesstätte auch Alters-WGs und Mietwohnungen vorgesehen. Diese könnten, so Hechinger „Mitte, Ende 2028“ bezugsfertig sein.

Ganz so schnell wird es in der Litzenhardtstraße in Bulach nicht gehen. Dort seien „noch einige Dinge mit dem Stadtplanungsamt zu klären“, sagt Esslinger. Dennoch hofft der geschäftsführende Vorstand der Familienheim, der die Grundstücke in Erbpacht übernommen hat, dass „bis Mitte kommenden Jahres die Bagger anrollen“. Dann könnten 2029 die ersten Mieter einziehen. Ein Teil der Wohnungen ist zudem für Käufer vorgesehen.

Ein Quartier, in dem sich seit der Bündnisgründung 2018, zu dem mittlerweile neben den beiden Bürgervereinen auch die Kirchengemeinden, die Stadtverwaltung, AWO KA, Caritas KA, der Gesangverein Frohsinn, die Familienheim eG und die Firma Hechinger gehören, „sehr viel getan hat“, wie Christine Dörner, die Vorsitzende des Bürgervereins Beiertheim, nicht ohne Stolz verkündet. Sie verweist auf den Mittagstisch, das Café Bündel und die Nachbarschaftshilfe, „wodurch wir hier ein sehr gutes und lebendiges Miteinander haben“. Ein Miteinander, das unter dem Motto „Gut leben und älter werden in Beiertheim und Bulach“ jetzt auch in Sachen Wohnen auf einem offensichtlich guten Weg ist, was von den vielen Interessierten im Gemeindesaal mit großem Beifall quittiert wurde.